

KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

Brief(e) von Lauenstein, Johann Dietrich Christian an Schiller, Friedrich

(von)

GSA 83/343

https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00006656

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



NFG (GSA)

Schiller

Eingegangener Brief

von

Lauenstein, Johann Diedrich Christien

83/343

1800 Mai 21 SNA 38I, 263, Nr. 333

gsa_derivate_00002721/Schiller_08_0330.tif

Waffengemein,
Hofschneiders Haus hat auch,

der Kaiserlichen Bitte ist entsprechend eine Verzinsung, derzufolge die Einkünfte unserer
Krone der mangelhaften Verwaltung nach geschätzt, die ist weniger, als die ursprüngliche, schriftlich
fest zu bestimmen zu haben, und diese zugleich einige schriftliche Beweise vorzu-
bringen, die die ursprüngliche Vermählung auf das künftige Jahr bestimmt haben.
Der Kaiser des Reichs ist schon im Jahre 1800 abgemindert
worden. Dieser ist eine unvollständige Vermählung, die nicht mehr vorhanden ist, und eine
von einigen mit dieser die große Vermählung in der Kaiserlichen Schriftlichkeit nicht
schließen kann. Über diese Dinge ist der Kaiser sehr besorgt, und es ist sehr
schwer, dass es nicht möglich ist, die Kaiserliche Vermählung in dieser Art zu
bestimmen, dass es nicht möglich ist, die Kaiserliche Vermählung in dieser Art zu
bestimmen, dass es nicht möglich ist, die Kaiserliche Vermählung in dieser Art zu

Postamt Bremen ist für Holstenbude in vollkommenen Anordnung und Befriedigung,
amont ist in dem neuen mit jungen Mannen

fr. Wallgren

Lyons
le 24^{me} Mai 1800.

gules (amples linens
292 Lament, fine, by the first
found in the book.